

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-06-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. Juni 1960

Liebe und Verehrte, - (und Liebe!)

dies wird nun,- wie ich mit einiger Sicherheit befürchte, - auf längere Zeit hinaus der letzte Briefgruss sein, den Sie von mir erhalten. Morgen geht es nach Ehrwald und anschliessend nach Wien. Weder dort, noch dort verfüge ich über eine Schreibmaschine, hoffe in Ehrwald zwar, an meinem Buch zu kritzeln, werde aber in Wien überhaupt nicht schreiben dürfen. Wundern Sie sich also, bitte, nicht!

Ihre Briefkarte vom 21.6., die mich hier erreichte, hat mich (Sie sprachen davon, wie schön es sein müsste, "die jauchzende Jugendkraft mit der Reife des Alters verbinden zu können") lebhaft an ein Wort des alten G. B. Shaw erinnert, das ein Lieblingswort von mir ist. Shaw: "Youth is such a lovely thing. What a pity that it should be wasted on the young!" Wie wahr, wie wahr! Offenbar, aber, wollte der liebe Gott einem einzelnen Menschen unter gar keinen Umständen beides gönnen: sowohl die Anmut der Jugend, wie die Weisheit des Alters.

Bruno Walter habe ich am Radio nicht gehört, und während er mir zwar in Wien klagte, dass er habe aufs Band plaudern müssen, ging mir aus seiner Klage nicht hervor, dass es sich da um eine volle "Stunde mit B.W." gehandelt haben möchte. Doch weiss ich wohl, wie gut und schön er spricht, und freue mich, dass Sie diese Sendung "erwischt" haben.

So, und nun muss ich leider Schluss machen. Meine Hoffnung, oder vielmehr mein Plan, möglichst bald einmal wieder nach Lübeck zu kommen, blüht weiter. Nur, dass man, bei allem, was so an einen herantritt und stets an einen herantreten kann, nie mehr, als höchstens zwei Monate im voraus zu sagen vermag, wohin der Hase läuft.

Bitte empfehlen Sie mich Richard Marty aufs allerfreundlichste. Meine Mutter schickt Ihnen die schönsten Grüsse, und ich bin

sehr die Ihre:

